

ERFAHRUNGSBERICHT

Studienaufenthalt im Rahmen des Masterstudiengangs der Ost-West- Studien an der Universität Regensburg 2009–2011

Herkunftsland:	Tschechien
Studienort und -fach:	Ost-West-Studien an der Universität Regensburg
Aufbaustudiengang	Ost-West-Studien

Ich habe im Zeitraum vom Wintersemester 2009/10 bis zum Sommersemester 2011 das BAYHOST Jahresstipendium erhalten und konnte damit an der Universität Regensburg den Masterstudiengang Ost-West-Studien belegen. Hierbei habe ich mich für die Schwerpunktbereiche Rechts- und Kulturwissenschaften entschieden, weil ich an meiner Heimatuniversität in Pilsen bereits Jura und Lehramt Deutsch und Musik studiert habe.

I. Praktische Erfahrungen und Tipps

1. Vorbereitung des Aufenthaltes (z.B. Behördengänge, Studienplatz, Unterkunft etc.)

Man muss sich natürlich schon im Vorfeld um eine Unterkunft kümmern. In Regensburg gibt es da drei Möglichkeiten: Die Wohnheime des Studentenwerks, Zimmer in Wohngemeinschaften oder private Anbieter. Bei WGs ist für Ausländer das Problem, dass man sich meistens persönlich vorstellen muss. Nur wenige WGs akzeptieren Bewerber, die sie nicht vorher kennen lernen konnten. Für diejenigen, die aber auf eine solche Art zu wohnen Wert legen, gibt es auf verschiedenen Internetseiten (z.B. www.wg-gesucht.de) gute Möglichkeiten sich über freie Zimmer zu informieren.

Wenn man Stipendiat ist, kann man aber beim Auslandsamt einen Antrag auf Vergabe eines Platzes in einem Wohnheim stellen. Man bekommt dann relativ sicher einen Platz. Zwar kann man nicht ganz frei wählen, in welches Wohnheim man kommt, kann jedoch trotzdem Wünsche in dieser Hinsicht äußern.

2. Anreise und Ankunft am Studienort

Am Anfang gab es für unseren Masterstudiengang eine kurze Orientierungswoche. In andern Studiengängen, wo so etwas nicht von der Koordinierungsstelle organisiert wird, ist vielleicht die Einführungswoche des Auslandsamtes hilfreich. Das Personal im Auslandsamt spricht mehrere Sprachen und ist sehr nett und hilfsbereit. Es gibt auch mehrere Führungen durch Bibliotheken und den Campus, wo man sich gern anschließen kann. Es ist sehr empfehlenswert, gleich am Anfang an einer solchen Führung teilzunehmen, weil es einem hilft, sich im Bibliothekssystem und allgemein an der Universität zu orientieren. Außerdem muss man noch bei der Stadt einen Wohnsitz anmelden. Dies geschieht im Bürgerbüro in der Martin-Lutherstraße. Es ist aber auch am Anfang über das Auslandsamt möglich, die Anmeldungen zu sammeln und beim Bür-

gerbüro abzugeben. Falls man sich aber doch selbst auf den Weg zum Bürgerbüro macht und sich anmeldet, wird man mit einem kleinen Geschenk belohnt, was für jeden bestimmt eine schöne Freude ist.

Man muss zu Beginn auch ein Konto eröffnen, von dem dann die Miete abgezogen wird. Das geht auch gleich an der Bank auf dem Campus. Man sollte sich zu Beginn gleich die Mensacard besorgen, weil man ohne sie nicht die Dienste der Mensa oder des Sportzentrums nutzen kann. Die Semesterkarte sollte man immer dabei haben, denn sie gilt als Fahrkarte in Bussen und Zügen in Regensburg und Region. Außerdem dient sie als Bibliothekskarte.

3. Aufenthalt am Studienort (z.B. Verkehrsmittel, Lebenshaltungskosten, PC-Ausstattung, Freizeit und Sport, Kontakt zu anderen Studierenden etc.)

Regensburg ist eine relativ kleine, überschaubare Stadt, wo es zwar Busse gibt, die jedoch häufig nicht so fahren, wie man es gerne hätte. Deshalb benutzen viele Studenten ein Fahrrad als Fortbewegungsmittel. Man kann natürlich ein eigenes mitbringen, es ist aber auch einfach, ein billiges Fahrrad über Anzeigen zu finden. Im Allgemeinen kann man sich hier mit vielen Dingen günstig ausstatten, weil es fast an jedem Wochenende einen Flohmarkt gibt. Mit dem Stipendium von Bayhost kann man in Regensburg sehr gut leben. Das hängt natürlich auch davon ab, wie viel „Luxus“ man für sich selbst will. Aber für Miete, Essen und alles Nötige reicht es auf jeden Fall.

Alle Wohnheime des Studentenwerks sind an das Uninetz angebunden, der Internetzugang kostet 6 Euro pro Semester. Außerdem verfügt jedes Zimmer über einen Fernsehanschluss. Auch an der Universität gibt es viele Räume mit PCs, die man benutzen kann. Das Sportzentrum der Universität bietet ein breites Angebot verschiedenster Sportarten. Zur Nutzung dieses genügt die Mensacard, von der für ein Semester 15 Euro abgezogen werden. Zu einigen Sportarten muss man sich am Anfang des Semesters anmelden, für die meisten ist aber keine Anmeldung nötig und man kann zu den Kursen kommen, wie man Zeit und Lust hat. Wer wie ich Bewegung und Natur mag, dem würde ich empfehlen, in den Kurs Orientierungslauf zu gehen.

II. Akademische Erfahrungen und Weiterqualifikation

1. Studium an Ihrer Hochschule in Bayern (Studienangebot, Teilnahme an Tagungen und Seminaren, Bibliotheken etc.)

Der Masterstudiengang Ost-West-Studien ist interdisziplinär, und so konnte ich viele Veranstaltungen aus verschiedenen Fachrichtungen besuchen. Beispielhaft möchte ich das Seminar Sprachpolitik in der EU bei Prof. H. nennen. Es hat mir einen Einblick in das Fach Deutsch als Zweitsprache gegeben, was für mich eine neue Sichtweise war, weil Deutschland in einer anderen Situation ist als mein Heimatland, wo es aufgrund der homogeneren Bevölkerungssituation kein Tschechisch als Zweitsprache gibt. Im Rahmen dieses Seminars habe ich ein Referat zum Thema Sprachgesetze in Europa gehalten, was für mich, obwohl ich Jura studiert habe, ein ganz neues Feld war, weil sich Juristen meistens mit eher praktischen Gesetzen auseinandersetzen. Es gibt ein vielfältiges Angebot an Sprachkursen, die in meinem Fall als Sprachmodul verpflichtend waren. Auf jeden Fall sind solche Kurse eine gute Erfahrung, weil man neben der Sprache auch Kontakt zu anderen Studenten knüpfen kann. Die meisten Sprachkurse werden aber sehr schnell besetzt, man sollte sich schon früh über das Angebot informieren und wann genau die Anmeldung beginnt. Für viele Kurse muss man z.B. um 6 Uhr morgens aufstehen und sich anmelden, um einen Platz zu bekommen. Die meisten Kurse haben eine Kapazität von 25 Teilnehmern und bei einigen Sprachen wie Englisch oder Spanisch sind sie innerhalb von ein paar Minuten voll.

Oft gibt es auch verschiedene Vorträge oder Ringvorlesungen aus verschiedenen Bereichen. Hier kann man sich über interessante Themen abseits des eigenen Fachs informieren. Sehr empfehlenswert ist auch die

virtuelle Hochschule Bayern, die über ein E-learning System Kurse verschiedener bayerischer Universitäten online anbietet. Ich habe dort zum Beispiel einen Englisch-Lesekurs belegt. Auch abseits der Vorlesungen und Seminare gibt es an der Universität Regensburg viele Angebote. So finden an der Unibibliothek oft Ausstellungen, Konzerte oder Lesungen statt, die kostenfrei besucht werden können.

2. Fachliche Weiterqualifikation (Schwerpunktbildung, Methodische Weiterbildung, Forschungsergebnisse)

Meine Schwerpunkte Jura und Kulturwissenschaften habe ich vor allem wegen meines Studiums zu Hause gewählt und wegen meines Interesses an interkulturellen Begegnungen. Ich sehe meine berufliche Zukunft auf jeden Fall nicht in einem konkreten Land, sondern würde mich gerne in einem Bereich betätigen, der sowohl Deutschland als auch Tschechien einschließt. Hier finde ich, hat mir das Studium der Ost-West-Studien viel gebracht.

3. Einschätzung der Ergebnisse Ihres Studienaufenthalts in Bayern sowie seiner Effekte auf Ihren weiteren beruflichen Werdegang

Für mich war der Aufenthalt an der Universität Regensburg eine große Bereicherung. Ich habe neue Sichtweisen kennen gelernt, Kontakte geknüpft und das Leben in Bayern schätzen gelernt. Auch die praktischen Erfahrungen im Projektmodul habe ich als positiv empfunden. In einer internationalen Gruppe ein Projekt zu konzipieren und durchzuführen, hat von jedem Beteiligten ein hohes Maß an Kommunikationsbereitschaft gefordert. Ich denke, dass dies auch für meine berufliche Zukunft hilfreich ist.

III. Pläne bzw. Tätigkeit nach Ende der Förderung durch BAYHOST

Momentan mache ich in Dresden ein Praktikum bei einer Anwaltskanzlei mit Tätigkeit im deutschen und tschechischen Raum. Währenddessen bin ich auch auf der Suche nach einem Thema für meine Masterarbeit. Ich würde mich dabei gerne mit einem Thema auseinandersetzen, das sowohl juristische als auch kulturwissenschaftliche Aspekte beinhaltet. Für die Zeit nach meinem Abschluss bin ich schon jetzt auf der Suche nach potentiellen Arbeitgebern, am liebsten würde ich im deutsch-tschechischen Bereich arbeiten – entweder im Kulturbereich oder in einer Anwaltskanzlei. Ich denke, dass mir mein Abschluss in Regensburg bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz sehr hilfreich sein wird.